



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesinitiative
Ländliche Entwicklung

Wettbewerbe

Startseite > attraktive ländliche Regionen > Bundesprogramm Ländliche Entwicklung > Wettbewerbe >
Nebelschütz in Sachsen: Das kleine Dorf macht den Ortskern zu seiner Sache



Nebelschütz: Das kleine Dorf im sorbisch-sprachigen Teil der Oberlausitz hat seine Ortsmitte durch Gemeinschaftseinrichtungen und neu gestaltete Grünflächen nachhaltig entwickelt. Aus der Verbindung von öffentlichem und privatem Engagement, Kunst und Natur bleiben Traditionen, zum Beispiel der Baukultur und der Sprache, für die Zukunft bewahrt, Quelle: *ASG/Patrick Güllenbeck*.

Nebelschütz in Sachsen: Das kleine Dorf macht den Ortskern zu seiner Sache

Nebelschütz kämpfte in den 1990er-Jahren mit Wegzug und sinkenden Einwohnerzahlen und schaffte mit dem Kauf von Flächen und Gebäuden die Grundlage für seine Entwicklung.

Gemeinschaft hat einen Platz im Ortskern

Förderangebote und Projekte wurden genutzt und geschickt verbunden. Das kleine Dorf im Landkreis Bautzen hat seitdem seinen Ortskern mit Gemeinschaftseinrichtungen und neu gestalteten Grünflächen nachhaltig entwickelt. Entlang der Dorfaue ist eine Ortsmitte mit vielen Ankerpunkten entstanden: Eine neue Kindertagesstätte, deren Architektur die traditionelle Form der Dreiseithöfe aufgreift, ein Hort, ein Jugendraum und ein kleiner Dorfladen. Eine zentrale Gemeinschaftseinrichtung wurde im alten Gemeinschaftsgebäude der ehemaligen LPG mit

Vereinsräumen sowie einem Raum für das Gemeinde- und Tourismusbüro geschaffen. Im Handwerkerhof hat sich Gewerbe angesiedelt.

Mit der Errichtung eines Backhauses und einer Festscheune ist die angrenzende Grünfläche zum Dorf- und Festplatz geworden. Für den "Krabat-Platz" mit Wasserspielen gestalteten die Kita-Kinder den Mosaikboden. Mit der jährlichen Bildhauerwerkstatt in einem stillgelegten Granit-Steinbruch, an der Künstler aus ganz Europa teilnehmen, setzt Nebelschütz auf das große Potenzial von Kunst für die Dorfentwicklung. Kunstobjekte finden sich im ganzen Dorf wieder.

Engagierte ziehen an einem Strang

Zur Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen in Nebelschütz engagierte sich eine feste Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern rund um den Bürgermeister. Auch Akteure aus der Wirtschaft brachten sich in die Dorfentwicklung ein.

Nebelschütz zeigt besonders beispielhaft, wie nachhaltige Dorfentwicklung aus der Verbindung von öffentlichen und privaten Initiativen gelingt und sogar eine Umkehr der negativen Bevölkerungsentwicklung bewirken kann.



Quelle: ASG

Für die Fachjury im Wettbewerb "Kerniges Dorf!" 2017 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist Nebelschütz damit der Sieger in der Kategorie "Kernig und stabil: kleine Dörfer".

Mehr Informationen zum Wettbewerb

- Die Fachjury des Wettbewerbs "Kerniges Dorf!"
- Agrarsoziale Gesellschaft e.V. - Wettbewerb Kerniges Dorf!
- Wettbewerb "Kerniges Dorf!": Sieger stehen fest

Stand:

06.12.17

© Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft